

Juden in der Slowakei

- 1918** 28.10. Gründung der Tschechoslowakischen Republik
- 1938** 13.03. Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich
- 30.09. Münchner Abkommen - Italien, Großbritannien und Frankreich geben ihre Zustimmung zum Anschluss des Sudetenlandes an das Deutsche Reich.
- 01.10. Annexion des Sudetenlandes durch das Deutsche Reich
- 05.10. Der Präsident der Tschechoslowakei Edvard Beneš (1884-1948) legt sein Amt nieder.
- 06.10. Slowakei erklärt ihre Autonomie innerhalb der Tschechoslowakischen Republik - offizieller Name „**Das autonome Land Slowakei**“.
- 08.10. „Manifest des slowakischen Volkes“ der HSLŠ (Hlinkas Slowakische Volkspartei): darin werden u.a. die Juden zu Erzfeinden des slowakischen Staates erklärt.
- 10.10. Petržalka (westl. Stadtteil von Bratislava) wird dem Deutschen Reich zugeschlagen und besetzt.
- 02.11. Wiener Schiedsspruch durch Deutschland und Italien: Die Slowakei verliert etwa ein Drittel ihres Staatsgebietes an Ungarn (Südslowakei + Karpaten-Ukraine). In der Südslowakei leben etwa 40.000 Juden.
- 21.11. Devín samt Umgebung wird von der Wehrmacht besetzt und dem Dt. Reich einverleibt.
- Nov. **Erste Deportationswelle:** Die jüdische Bevölkerung wird pogromartig für den Wiener Schiedsspruch verantwortlich gemacht und ca. 7500 von ihnen werden unter der Beratung von Adolf Eichmann in die abzutretende Südslowakei abgeschoben.
- 1939** 21.01. Das sogen. Sidorkomitee wird durch die autonome Regierung eingerichtet. Aufgabe: anti-jüdische Gesetze auszuarbeiten.
- Jänner „Regierungskommission zur Lösung der Judenfrage“ („židovská otázka“) wird eingerichtet.
- 14.03. Die Slowakei erklärt unter Druck aus Berlin ihre **Unabhängigkeit**.
- 15.03. Besetzung der „Resttschechei“ durch deutsche Truppen – Reichsprotektorat Böhmen Mähren wird eingerichtet.
- 23.03. Schutzvertrag zw. der Slowakei und dem Deutschen Reich wird abgeschlossen (deutsche Soldaten werden in der Westslowakei stationiert – in Bratislava eine deutsche Militärmission gegründet).
18. 04. Die erste von unzähligen **antijüdischen Regierungsverordnungen** (63/1939) definiert, wer als Jude zu gelten habe. Auf ihrer Grundlage werden Juden aus dem öffentlichen und wirtschaftlichen Leben ausgeschlossen und diesen alle politische Rechte aberkannt.
Regierungsverordnung (vládne nariadenie) 63/1939: Berufsverbot für jüdische Rechtsanwälte und Journalisten;
Regierungsverordnung 74/1939: Ausschluss aller Juden vom öffentlichen Dienst – es gab aber auch offizielle Ausnahmen. Es war jedoch unmöglich als Richter, Dolmetscher usw. tätig zu sein.
Regierungsverordnung 145/1939: Juden hatten kein Recht mehr öffentliche Apotheken zu besitzen.
Regierungsverordnung 230/1939: Entlassung aller in der Armee tätigen Juden (ohne Ausnahmen).
- 25.09. Neue Verfassung der Slowakei enthält bereits alle Möglichkeiten zur Ausgrenzung der jüdischen Bevölkerung.
- 1940** 18.01. Das nationale Wehrgesetz 20/1940 schloss alle Juden vom Militärdienst für den Slowakischen Staat aus, forderte von ihnen jedoch die Leistung physischer Arbeit in militärischen Arbeitslagern. Ca. 1000 junge Männer, „Robotník Žid“ genannt, wurden im VI. Arbeitsbataillon zusammengefasst.
- 29.05. Gesetz verpflichtet eine „zeitweilige Arbeitspflicht für Juden und Zigeuner“.

- 28.07. Treffen von A. Hitler & Jozef Tiso in Salzburg (Schloss Klessheim) – Folge ist eine Radikalisierung der antijüdischen Politik: Alexander Mach (1902-1980), seit 1939 Leiter der Hlinka Garde, wird Innenminister (1940-1945), Vojtech Tnka (1880-1946) Premierminister. Nahezu alle slowakischen „Ämter“ bekommen deutsche „Berater“, die Slowakei wird endgültig zum Vasallenstaat des Deutschen Reiches → Der deutsche Berater Dieter Wisliceny (1911-48) ist für die Judenfrage zuständig.
- 03.09. „Zentrales Wirtschaftsamt“ (Ústredný Hospodársky Úrad) wird geschaffen. Aufgaben: Arisierungen und Liquidationen jüdischer Firmen – direkt der Regierung unterstellt. Im Innenministerium wird die 14. Abteilung für Deportationen zuständig.
- 26.09. Die „Judenzentrale“ (Ústredná Židov) wird dem Zentralen Wirtschaftsamt unterstellt und als alleinige Vertretung der slowakischen Juden bestimmt (mit Zwangsmitgliedschaft, alle anderen jüdischen Organisationen gibt es nicht mehr). Sie bemüht sich Spenden für die verarmten Juden zu sammeln, Umschulungskurse in Vorbereitung für die Emigration zu organisieren. Sie gibt auch alle antijüdischen Verfügungen der Regierung und der Ministerium bekannt.
- Während des Jahres 1940 werden über 300 Anordnungen und Verlautbarungen erlassen, die zur systematischen Entrechtung der slowakischen Juden führte. Einige Beispiele:
Erstes Arisierungsgesetz 11/1940 und Zweites Arisierungsgesetz 303/1940
Die Regierungsverordnung 208/1940 verbietet jüdischen Lehrern nichtjüdische Kinder zu unterrichten – Dem Unterrichtsministerium tolerierte jedoch „so oft wie möglich“ Ausnahmen.
- 1941** 21.04. „Arbeitszentren“ für arbeitsfähige Juden werden geschaffen.
04.07. Gesetz schreibt allgemeine Arbeitspflicht für arbeitsfähige Juden zwischen 18 und 60 vor. Jüdische „Arbeitsbataillone“ (robotný prápor) werden in der Folge zu Arbeiten in Steinbrüchen, Entwässerungsgebieten und dgl. herangezogen (1942 dann vom Innenministerium in den Lagern von Nováky und Sereď interniert).
- 09.09. Regierungsverordnung 198/1941, der sogen. „Judenkodex“, definiert in 270 Paragraphen eng an die Nürnberger Gesetze angelehnt die Rechtsstellung der slowakischen Juden: Das Tragen des Judensterns wird vorgeschrieben, abgesonderte Klassen in Volksschulen, Verbot des Besuchs von Ober- und Hochschulen; Aufenthaltverbot in Parks; Schwimmbädern und bestimmten Straßen, die nach slowakischen oder deutschen Anführern oder Nationalhelden benannt waren (z.B. Adolf-Hitler-Platz, Hlinka-Straße); Verbot von Radiogeräten, Fotoapparaten, Autos, morgendliche und abendliche Ausgangssperre, Einkaufen nur zu bestimmten Zeiten.
- Frühjahr Die zivilen und ständigen Lager Sereď, Nováky, Vyhne, wie auch mehrere Nebenlager werden eingerichtet.
- 04.12. Abkommen mit der deutschen Gesandtschaft in Pressburg: Abschiebung aller Juden mit slowakischer Staatsbürgerschaft aus der Slowakei, dem Protektorat Böhmen und Mähren, und der Ostmark
- 1942** 26.3. Der erste Transport – 25 Güterwaggons mit deportierten Juden verlässt aus Poprad die Slowakei nach Auschwitz-Birkenau. Bis zum 20.10.42 werden in insgesamt 57 Transporten 57.628 Juden durch diese „Aktion DA“ (DA für David) aus der Slowakei deportiert.
- 01.05. Vereinbarung mit dem Dt. Reich: Das Deutsche Reich garantiert, dass die deportierten Juden nicht zurückkehren, die Slowakei bezahlt dem Deutschen Reich RM 500 pro deportierten Juden plus Verpflegung für 14 Tage.
- 15.05. Verfassungsgesetz 68/1942 – Gesetz regelt die Deportationen – Zusatz: Ausgenommen von den Deportationen sind u.a. konvertierte Juden (Übertritt zum Christentum vor dem 14.03.39) und Juden, die mit Nicht-Juden verheiratet sind.

- 30.09. Gemischter deutscher und slowakischer Regierungsausschuss regelt in Pressburg die Vermögensfrage für deportierte Juden nach dem Territorialprinzip (wenn Jude aus Slowakei deportiert wird, dann geht das Vermögen an den slowakischen Staat, wenn aus dem Deutschen Reich, dann geht das eingezogenen Vermögen an das Deutsche Reich).
- 1943** März Es wird begonnen, Juden erneut in Arbeitslagern zu konzentrieren
- 1944** Mai 2.900 Juden werden in der Slowakei zwangsweise umgesiedelt.
- 29.08. Der Slowakische Nationalaufstand beginnt, Zentrum ist Banská Bystrica (dt. Neusohl). Insgesamt beteiligten sich auch über 2000 jüdische Kämpfer am Aufstand, von denen 269 fielen.
- 29.09. Mehr als 2.000 Juden werden in einer großen Razzia verhaftet und deportiert.
- 27.10. Der Aufstand wird u.a. durch die Hilfe der deutschen Wehrmacht, der SS-Truppe Heimatschutz sowie der Hlinka-Gardisten niedergeschlagen. Der Aufstand kostet etwa 20.000 Menschen das Leben. In der Folge Besetzung des Landes durch die deutschen Truppen.
- 29.11. Allen Juden von Bratislava wird befohlen, sich im Stadtzentrum einzufinden. Sie werden daraufhin in das südslowakische Lager Sered gebracht. Sered wird damit zum zentralen Lager der Deportationen.
- 30.09. Der erste Transport mit 1.860 Menschen verlässt Sered nach Auschwitz; bis zum 12.11. folgen vier weitere Transporte mit insgesamt 7.436 Deportierten.
- 1945** Bis zum März 1945 wurden in 11-13 Transporten (die genaue Zahl ist umstritten) ca. 13.500 Juden v.a. nach Auschwitz und Theresienstadt deportiert; mindestens 10.000 dieser Menschen überlebten den Holocaust nicht.
- 01.04. Das Lager Sered wird durch die Rote Armee befreit.
- 04.04. Bratislava wird von der Roten Armee eingenommen.
- 05.04. Präsident Tiso flüchtet aus Pressburg (1947 hingerichtet). Ende des nationalistischen Regimes der Slowakei.
- 05.04. Die tschechoslowakische Regierung wird Aufgrund des Freundschaftsvertrags zw. der Londoner Exilregierung unter Edvard Beneš und der UdSSR von 1943 wieder eingesetzt.
- 09.05. Prag wird von der Sowjetarmee befreit.
- 21.10. Einsetzung einer vorläufigen Nationalversammlung der Tschechoslowakei.
- 45/46** In der Slowakei kommt es in diesen beiden Jahren zu mindestens 14 antijüdischen Pogromen.
Diverse Schikanen durch die neuen Behörden: z.B. mussten überlebende Juden ihre Nationalität nach der Volkszählung von 1930 beweisen. Die die sich 1930 als Deutsche oder Ungarn deklariert hatten, mussten beweisen, dass sie nicht gegen die Tschechoslowakei kollaboriert hatten. Viele überlebende Juden wurden dadurch gleich vertrieben.
- 1946** 28.03. Die 143 „Dekrete des Präsidenten der Republik“ (die sogen. Beneš-Dekrete) werden von der provisorischen tschechoslowakischen Nationalversammlung bestätigt. Dadurch werden bis 1947 etwa 2,9 Millionen Personen auf Grund ihrer Zugehörigkeit zur deutschen Bevölkerung pauschal zu Staatsfeinden erklärt und ausgebürgert.
- 26.05. Bei den Wahlen erzielt die Kommunistische Partei über ein Drittel der Parlamentssitze, in der Slowakei bekam die Demokratische Partei jedoch die Mehrheit.
- 13.09. Erlass des Innenministeriums, dass alle Personen, die nach den Rassegesetzen des NS-Regimes für Juden erklärt worden waren, die Bedingung der Unschuld aufgrund der Verfolgung durch die NS-Organen erfüllen, obwohl sie sich im Zensus von 1930 zur deutschen Nationalität bekannt hatten. Zur Rückgabe des während der Okkupation arisierten Eigentums kam es auf Grund der Machtübernahme der Kommunisten in der Tschechoslowakei jedoch

- kaum mehr.
- 1948** 25. 02. Staatsstreich der Kommunisten mit Unterstützung der UdSSR - die Tschechoslowakei wird in kurzer Zeit zu einem sowjetischen Satellitenstaat. Sogen. „Subversive“ werden in Gefängnisse oder Arbeitslager verbannt.
- 1952** Slansky-Prozess: größter Schauprozess der tschechoslowakischen Nachkriegszeit führte zur Hinrichtung zahlreicher Juden, die hohe Stellungen innehatten.
- 1968** Der Prager Frühling („Sozialismus mit menschlichem Antlitz“, Alexander Dubček) wird durch Truppen des Warschauer Paktes niedergeschlagen.
- 1993** 01.01. Die Tschechoslowakei wird aufgelöst.

Zusammengestellt von Joachim Wiesner, © 2007
Unter Beratung und Hilfe von Dr. Peter Salner, Bratislava.